

WIEDERERÖFFNUNG DER

# Bibliothek des Geistlichen Ministeriums

*im Dom St. Nikolai*

19. Januar 2012

Audimax, Rubenowstraße 1,  
Hörsaal 5 und Dom St. Nikolai

Beginn: 18.00 Uhr

Eintritt: frei



Foto: Thomas Löscher

## AUDIMAX

- Die Bibliothek des Geistlichen Ministeriums – Vermächtnis und Versprechen

*Vortrag von Dr. Falk Eisermann,  
Staatsbibliothek zu Berlin.*

- Die Handschriften und frühen Drucke des Geistlichen Ministeriums

*Vortrag von Dr. Jürgen Geiß-Wunderlich,  
Staatsbibliothek zu Berlin, Handschriftenabteilung*

**Bürgermeister und Universitätsgründer Heinrich von Rubenow, die Baderin Gertrud und der Student Nikolaus führen zum Dom St. Nikolai.**

## DOM ST. NIKOLAI

- Geistliche Barockmusik aus Hansestädten  
*Leitung: LKMD Prof. Frank Dittmer*
- Empfang im Nördlichen Seitenschiff
- Besichtigung der Bibliothek
- „Zeitreise“  
*Film von Rebecca Bahr (NDR)*

Im Jahr 1602 wurde die Bibliothek des Geistlichen Ministeriums in St. Nikolai gegründet.



Den Grundstock der Sammlung mittelalterlicher Bücher bildeten die „noch erhaltenen Reste der Bibliotheken der beiden mit der Reformation säkularisierten Greifswalder Klöster des Franziskaner und des Dominikanerordens“. (Robert Lühder, *Diakonus an St. Nikolai in Greifswald, 1908*) In den Jahren 1602 bis 1800 konnte die Bibliothek durch Erbschaft oder Kauf aus mehreren Privatbibliotheken erweitert werden. Der Bestand wuchs auf eine Zahl von insgesamt 2.000 Handschriften, Inkunabeln und späteren Drucken.

Bis zum Jahr 1755 standen die Bücher über der Sakristei, dann wurde dieser Standort aufgegeben und die offene Empore auf der Ostseite für die Bücher genutzt. Während der Restaurierungszeit von 1981 bis 1991 mussten die Bücher nach Gristow ausgelagert werden und kehrten dann auf die inzwischen geschlossene Ostempore zurück. Der Standort wurde geheimgehalten. 2010 bis 2011 erfolgte die bauliche Instandsetzung und Restaurierung des alten Bibliotheksraumes über der Sakristei und im November 2011 die Rückführung aller Bücher an ihren alten Standort. Bei der Restaurierung sind unter den alten Dielenbrettern mittelalterliche Gläser, Buchschließen, Papier- und Stofffragmente und eine mittelalterliche Handschrift entdeckt worden.

Wir freuen uns, die Bibliothek des Geistlichen Ministeriums am alten Standort präsentieren zu können.



Wir danken allen großzügigen Förderern, dem Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege, der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, der Bürgerschaft der Hansestadt Greifswald. Wir danken herzlich allen, die sich ehrenamtlich für die Bibliothek bis hin zum Umzug engagiert haben.

Kirchenkreis Greifswald und Domgemeinde St. Nikolai,  
Dompfarrer Matthias Gürtler